

Vorarlberger Finanzführerschein

Jahresbericht 2010

Der Schmetterling

Auf einer Wanderung entdeckten ein Mann und eine Frau in den Zweigen eines Baumes, umgeben von Spinnweben, einen Kokon. Neugierig traten sie näher und bemerkten, dass sich in dem Kokon ein Schmetterling auf seine Geburt vorbereitete. Ein winzig kleines Loch hatte er bereits geschaffen. Vorsichtig entfernten sie die den Kokon umgebenden Spinnweben, damit der Schmetterling den Kokon später, wenn das Loch groß genug wäre, leichter verlassen könnte. Es war später Nachmittag, als sie bei ihrer Rückkehr erneut bei dem Baum mit dem Kokon vorbei kamen. Der Schmetterling war, wie auch am Vormittag, sichtlich bemüht, sein Schlupfloch im Kokon zu vergrößern. Das Loch war allerdings nur unmerklich größer geworden, und nach einiger Zeit fortgesetzter Bemühungen herrschte Ruhe im Kokon. „Nun hat er aufgegeben“, meinten die beiden bedauernd, und der kleine Schmetterling tat ihnen zutiefst leid. Sie beratschlagten und entschlossen sich, dem Schmetterling etwas zu helfen. Mit einem Taschenmesser vergrößerten sie gemeinsam das Loch, sodass es groß genug war, den Schmetterling ohne weitere Anstrengung herausschlüpfen zu lassen. Da war er nun, der neugeborene Schmetterling. Glückselig und irgendwie auch stolz, ihm bei seiner Geburt behilflich gewesen zu sein, warteten die beiden darauf, dass er seine Flügel ausbreitete und in die Abendsonne flog.



www.remeuinge.at

Doch der Mann und die Frau warteten vergeblich. Was sie in ihrer wohlmeinenden Hilfsbereitschaft nicht verstanden hatten, war der tiefere Sinn, der im mühevollen Kampf des kleinen Schmetterlings verborgen lag. Die Anstrengung, durch das kleine Loch im Kokon zu schlüpfen, hätte dafür gesorgt, dass sich die Körperflüssigkeit des Schmetterlings in seine Flügel verteilt. Diese wäre notwendig gewesen, damit die Flügel sich entfalten und den Körper im Flug halten können. Durch ihre voreilige Hilfe hat das Paar gerade das Gegenteil von dem bewirkt, was es im Sinne hatte.

Ohne Beschwerden und Anstrengungen kann niemand jene Kräfte und Fähigkeiten entwickeln, die es uns ermöglichen, Begrenzungen zu überwinden, uns zu neuen Höhen emporzuschwingen, uns zu entwickeln und zu wachsen.

Deshalb bedeutet bewusste Elternschaft (Lehrerschaft, Begleitung), Kindern gute Rahmenbedingungen für ihr Wachstum anzubieten, ihnen aber gleichzeitig nicht alle Stolpersteine aus ihrem Lebensweg zu räumen.

Quelle: Mama, ich brauche mehr Geld! Was Eltern Kindern über Geld beibringen können.

Ziele

Ganz im Sinne dieser Geschichte liegen dem Finanzführerschein folgende Ziele zugrunde:

Kurzfristig

- ⇒ Erhöhte Auseinandersetzung mit themenspezifischen Inhalten, wie zum Beispiel die eigene Wünsche und Bedürfnisse, Verknüpfung von Lebensphase und Geld, Einnahmen – Ausgaben, Lebensplanung, etc.
- ⇒ Gesteigerte Sensibilität gegenüber Schuldenfallen
- ⇒ Wissenserweiterung zu relevanten Themen
- ⇒ Erhöhung der Handlungskompetenzen
- ⇒ Anregung der Eigenreflexion

Mittelfristig

- ⇒ Verantwortungsvollerer Umgang mit Geld und bessere Übereinstimmung des Lebensstils mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln.
- ⇒ Institutionen kennen lernen, die Informationen und Hilfe anbieten.
- ⇒ Einschätzen können, welche Anlaufstelle für welches Anliegen die richtige ist.

Langfristig

Verringerung der Ver- und Überschuldung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Idee und Konzept

Uns allen ist bekannt, dass Fahrrad-, Moped- und Autoführerschein das nötige Wissen und die richtige Handhabung der Gegenstände vermitteln. Dasselbe will der Vorarlberger Finanzführerschein: Bereits Kinder und Jugendliche sollen sich nachhaltig mit dem Thema Geld auseinandersetzen und so Erfahrungen und Informationen sammeln, wie man damit verantwortungsvoll umgeht.

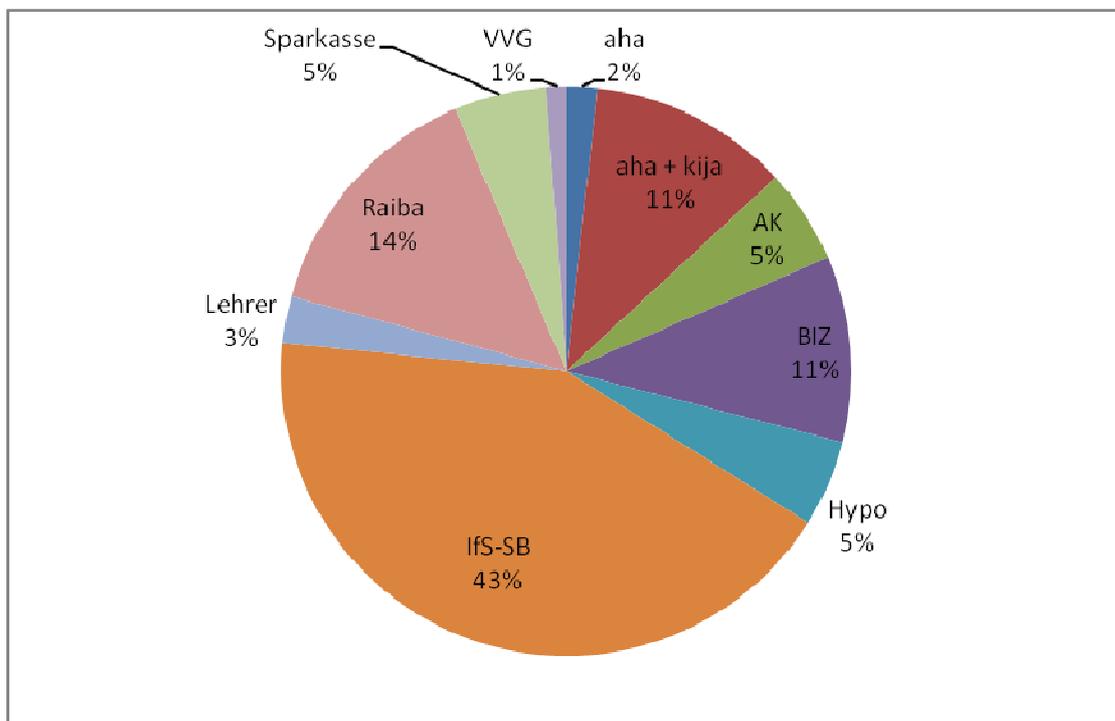
Der Vorarlberger Finanzführerschein wurde im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung von der IfS-Schuldenberatung gemeinsam mit verschiedenen Partnern entwickelt. Einzigartig ist dabei das große Potential an Jugendeinrichtungen und Beratungsstellen, die sich nun vereint haben und ihre Arbeit ganz ins Zeichen der Schuldenprävention stellen.

Schulden sind kein in sich klar abgegrenztes Problemfeld, das man einfach und direkt bearbeiten kann. Viele gesellschaftliche und individuelle Einflüsse wirken mit und beeinflussen einander gegenseitig. Gerade durch unser partnerschaftliches Konzept werden viele Einflüsse, mit denen Jugendliche klar kommen müssen, angesprochen. Finanzwissen, Lebensplanung, Selbstkompetenz und Reflexion gehören zu unserem Repertoire.

Statistik

	2006 – 2010	2010
TeilnehmerInnenanzahl	13030	3843
Workshopanzahl	1328	332
Workshopkontakte	26059	6616
Fertige Finanzführerscheine	4654	1242
Finanzführerscheine pro Stufe	S: 878 M: 2763 L: 1038	S: 207 M: 780 L: 245
Anzahl der teilgenommenen Institutionen	146	80

Verteilung der Workshopkontakte auf die einzelnen Anbieter (2010):



80 Institutionen haben im Jahr 2010 teilgenommen

Anschließend eine Auflistung aller 80 Institutionen, welche im Jahr 2010 mitgemacht haben.
Viele waren mit mehreren Gruppen vertreten, andere einmalig.

Ambulanter Familiendienst
ASO Lauterach
Ausbildungszentrum Vlbjg.
BG Gallus
BG Dornbirn
BG Dornbirn Schoren
BG Schillerstraße Fk.
BG / BORG Blumenstraße
Borg Götzis
BHAK/BHASCH Bludenz
BHAK/BHASCH Bregenz
BHAK/BHASCH Feldkirch
BHAK/BHASCH Lustenau
BAKIP Feldkirch
Dornbirner Jugendwerkstätte
FW Dornbirn
Firma Getzner Textil
Firma Liebherr
HLW Bludenz
HPLS Jupident
HS Alberschwende
HS Altach
HS Bezaun
HS Bludenz Ost
HS Bregenz-Rieden
HS Bürs
HS Dornbirn Baumgarten

HS Dornbirn Lustenauerstr.
HS Dornbirn Markt
HS Egg
HS Gisingen
HS Götzis
HS Großes Walsertal
HS Hard Mittelweiherburg
HS Haselstauden
HS Hittisau
HS Innermontafon
HS Klaus
HS Klostertal
HS Koblach
HS Lauterach
HS Lech
HS Levis Feldkirch
HS Lustenau Hasenfeld
HS Lustenau Rheindorf
HS Rankweil Ost
HS Rankweil West
HS Schruns Dorf
HS St. Josef
HS Sulz/Röthis
HS Wolfurt
HS Zwischenwasser
Ibis acam Bregenz
Ibis acam Dornbirn

Integra Bregenz
Landhaus Bregenz
Landwirtschaftl. Fachschule
LBS 1 Bregenz
LBS 3 Bregenz
LBS 1 Dornbirn
LBS 2 Dornbirn
LBS Feldkirch
LBS Lochau
Lebenshilfe Götzis
Marienberg
Poly Außermontafon
Poly Bezaun
Poly Bludenz
Poly Bregenz
Poly Feldkirch
Poly Rankweil
Raiba
HLW Riedenburg
SHS Vorkloster
Sozialpäd. Schule Jagdberg
SPZ Lochau
Stadt Feldkirch
Werkzeit Bludenz
Zivildienster



LBS Feldkirch

Ein Blick zurück – das war 2010

4000. Finanzführerschein

In der Landesberufsschule Feldkirch wurde am 16.6.10 feierlich der 4000ste Finanzführerschein von LR Greti Schmid übergeben. Zudem mussten sich alle Gäste einem Quiz stellen, wobei die Schülerinnen und Schüler mit knappem Vorsprung den Gewinn davontrugen.



Finanzwissen kompakt

Im Oktober erweiterten wir das Angebot des Vorarlberger Finanzführerscheins. Wurde bisher die Zielgruppe mit Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 18 Jahren



definiert, so wurde nun ein Vortrag konzipiert, der junge Erwachsene bis 25 Jahre anspricht. Einmal monatlich findet die Veranstaltung im AMS in Bregenz statt. Weitere Informationen unter: www.ifs.at/schuldenberatung.html.



Südwind ergänzt das Fifü-Team

Nachdem der Kinder- und Jugendanwalt im Schuljahr 2010/2011 ressourcenbedingt seine Arbeit im Rahmen des Finanzführerscheins beendete, folgt Ende des Jahres *Südwind – Information und Bildung zu globalen Themen* nach. Mit Informationen und Anregungen zu fairer Produktion und Bewusstseinsbildung beim Konsum erweitern sie unser Angebot auf nachhaltige und aktuelle Weise.

